

## Der Froschkönig.

**E**s war einmal ein König, der ein großes und weites Land besaß, über vieles Volk gebot, und unermessliche Schätze in seinem Schlosse angesammelt hatte. Seine größte Freude waren aber seine Töchter, von denen immer eine schöner als die andere war. Die jüngste aber war die schönste von Allen. Um das Schloß herum, in welchem der König mit seinen Töchtern wohnte, war ein schöner Garten mit vielen großen und kleinen Bäumen. Unter diesen befand sich auch eine alte Linde, in deren Nähe ein kleiner, aber sehr tiefer Teich zu sehen war. Wenn es nun im Sommer recht warm wurde, ging die schöne Königstochter hinaus an die Linde, setzte sich an das Ufer des Teiches und spielte mit einer goldenen Kugel. So auch eines Tages, aber wie sie ihre Kugel in die Höhe warf, versah sie sich beim Auffangen und plumps lag dieselbe im Wasser. Die schöne Königstochter sah jetzt, wie die Kugel tiefer und tiefer sank und wurde darüber so traurig, daß sie bitterlich weinte.

Wie sie nun so klagend da stand und in das Wasser hinabsah, rauschte etwas neben ihr im Grase und als sie sich umblickte, war es ein großer, grüner Frosch, der also redete: „Warum weinst Du denn, schöne Königstochter?“

Das Mädchen erschrock und sprach: „Ach, was willst du denn, häßlicher Wasserpatscher? Du kannst mir ja doch nicht helfen. Meine schöne, goldene Kugel ist mir in's Wasser gefallen.“

„Sei still,“ antwortete der Frosch, „ich bin gern bereit, dir deine Kugel wieder zu holen. Vorher möcht' ich aber doch wissen, was ich dann dafür bekomme.“